

Vorlage Nr.: **2022/0433**

Verantwortlich: **Dez. 6**

Dienststelle: **StplA**

Umgestaltung Herrenalber Straße – Überarbeitete Planung aus dem Jahr 2012

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	07.07.2022	10	X		

Information (Kurzfassung)

Für die Herrenalber Straße zwischen Schloss Rüppurr und Battstraße gibt es eine aus dem Jahr 2012 stammende beschlossene Planung. Diese Planung wurde nach Auftrag aus dem Planungsausschuss überprüft und auf die aktuellen Einflüsse und Gegebenheiten angepasst. Dies wird dem Planungsausschuss zur Beratung vorgelegt

Die Realisierung der Planung kann so ab dem Jahr 2025 stattfinden.

Der Planungsausschuss stimmt den vorgestellten Änderungen zu

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>		
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 9.000.000 € - 9.500.000 € Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 450.000 €		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:
Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridortheema: Mobilität
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt

Ergänzende Erläuterungen

1. Ausgangssituation

Für die Herrenalber Straße zwischen den Knotenpunkten Battstraße und Schloss Rüppurr gibt es seit vielen Jahren Diskussionen über eine Umgestaltung des Straßenraumes.

Dies wurde auch mehrfach politisch diskutiert, unter anderem im Planungsausschuss. Dort wurden in der Vergangenheit umfangreiche Untersuchungen vorgestellt, aus der im Jahr 2012 eine Planung zur Umgestaltung der Herrenalber Straße resultierte. Diese wurde dann im Juli 2012 durch den Planungsausschuss beschlossen. Aufgrund verschiedener Einflussfaktoren, wie dem Bau der Kombilösung, wurde die Umsetzung der Maßnahme zurückgestellt. Nach Abschluss dieses Großprojektes ist der Umbau der Herrenalber Straße nun für das Jahr 2025 vorgesehen. Da sich in den letzten zehn Jahren einige Einflussfaktoren auf die Planung der Herrenalber Straße geändert haben, hat der Planungsausschuss die Stadtverwaltungen beauftragt, die bestehende Planung auf Aktualität zu überprüfen und anzupassen.

2. Planung

Das Kernstück der Maßnahme, welches bereits Teil der ursprünglichen Planung war, ist die Reduzierung der Trennwirkung der Herrenalber Straße.

Es sollen drei neue signalisierte Querungstellen über die Straßenfahrbahn sowie angrenzend technisch gesicherte Bahnübergänge über die AVG Strecke für zu Fuß Gehende und Radfahrende an der Frohnstraße, Hedwigstraße und am Blütenweg eingerichtet werden. Für den Kfz-Verkehr steht zukünftig ein Fahrstreifen pro Richtung zur Verfügung. Zwischen der Fahrbahn und den Gleisen der Albtalbahn wird eine neue Grünfläche mit Bäumen errichtet, sodass, unter Berücksichtigung der freizuhaltenden Sichtflächen an den neuen Querungen und Bahnübergängen, eine größtenteils durchgängige Baumreihe entsteht.

Im Zuge der Überprüfung wurden die bestehende Planung auf die aktuellen straßenseitigen Regelwerke angepasst, die richtlinienkonforme Planung für die Bahnübergänge steht noch aus. Zudem wurden neue äußere Einflüsse und deren Auswirkungen auf die zukünftigen Verkehre ermittelt.

Folgende Änderungen zur Ursprungsplanung haben sich ergeben:

- Entlang der Herrenalber Straße entstehen zukünftige neue Quell- und Zielverkehre. Durch den Rückgang des Durchgangsverkehres ist aber kein steigender MIV-Verkehr zu erwarten. Des Weiteren hat sich der Verkehr in den Spitzenstunden entschärft.
- Die Infrastruktur des Fuß- und Radverkehrs entspricht nicht durchgehend den aktuellen Richtlinien und wird angepasst.
- Weiterhin bestehende Konfliktstellen wurden angepasst.

Durch diese Änderungen wurden folgende Teilbereiche der Maßnahme geändert:

- An den Knotenpunkten Battstraße und Tulpenstraße entfallen die nord-östlichen Dreiecksinseln, wodurch für den Fuß- und Radverkehr eine Konfliktstelle mit dem Kfz-Verkehr weniger besteht. Auf den Kfz-Verkehr hat dies keine bedeutenden Auswirkungen.
- Die nördliche Knotenpunktzufahrt an der Battstraße und die südliche Knotenpunktzufahrt an der Tulpenstraße werden auf je einen Fahrstreifen für den Kfz-Verkehr reduziert. Es entstehen dadurch keine größeren negativen Einflüsse auf den Verkehrsfluss.
- Durch die Fahrstreifenreduzierung an den Knotenpunkten können die freiwerdenden Flächen anderweitig genutzt werden. So ist ein direktes Linksabbiegen für den Radverkehr vorgesehen, zudem sind weitere Grünflächen mit Bäumen möglich.
- Unmittelbar neben der Haltestelle Battstraße wird eine neue separate Busbucht für den SEV eingerichtet. Danach können die vorhandenen SEV-Busbuchten an der Haltestelle Tulpenstraße entfallen, sodass auch dort weitere Bäume gepflanzt werden können. Dies ist Teil der angrenzenden Maßnahme südlich des Knotenpunktes Battstraße (Bereich Verkehrsversuch Frühjahr 2022). Ein Zu- und Ausstieg für den SEV an der Tulpenstraße ist weiterhin möglich.
- Durch die Fahrstreifenreduzierung am Knotenpunkt Tulpenstraße kann auch der Einmündungs-

bereich der Diakonissenstraße angepasst werden. Dort ist eine Verlängerung der Baumreihe und eine Mittelinsel vorgesehen.

- Nördlich der Einmündung Diakonissenstraße wird der Radverkehr auf der Ostseite zukünftig analog zur Westseite auf einem Radfahrstreifen geführt. Somit werden Fuß- und Radverkehr getrennt. Durch die beidseitigen Radfahrstreifen besteht auch die Möglichkeit für den Kfz Verkehr auszuweichen, falls ein Krankenwagen- oder Notarztfahrzeug überholen muss. Dies kann durch das nahegelegene Krankenhaus öfter vorkommen.
- Die neue Querungsstelle am Blütenweg wird geringfügig nach Norden verschoben. Da im Bereich des nahegelegenen Festplatzes neue Nutzungen entstehen, wird so eine bessere Wegebeziehung geschaffen.

3. Auswirkung

Entlang der Herrenalber Straße wird das Angebot für den Kfz-Verkehr verringert, trotzdem ist der Verkehrsfluss weiterhin gewährleistet. Die aktuellen und zukünftig zu erwartenden Verkehren können ohne größere Einschränkungen auf der Herrenalber Straße abgewickelt werden. Die grüne Welle für den Kfz-Verkehr kann mit kleineren Einschränkungen bestehen bleiben.

4. Kosten

Der Kostenrahmen für den Umbau beläuft sich auf 9.000.000 € bis 9.500.000 € und werden dann im Teilhaushalt des Tiefbauamtes dargestellt.

Mögliche Preissteigerungen können durch den unklaren Umsetzungszeitraum noch nicht einberechnet werden.

5. Umsetzung

In der Vergangenheit wurde die Ursprungsplanung bereits auf die Haushaltsliste gesetzt.

Aufgrund der oben genannten Gründe wurde die Maßnahme nicht in die „umsetzbare Liste“ aufgenommen, aus dem Haushalt genommen und auf eine Liste für „eventuelle Zukunftsprojekte“ gesetzt. Mit der angepassten Planung ist nun eine Umsetzung ab dem Jahr 2025 möglich.

Die genaue Eintaktung hängt von der Priorisierung der Maßnahmen ab und obliegt dem Gemeinderat.

Die rechtliche Voraussetzung für den Neubau der Bahnübergänge ist noch zu schaffen, hierfür ist ein Planfeststellungsverfahren nach § 18 AEG durchzuführen. Ferner sind Kreuzungsvereinbarungen nach dem EKrG abzuschließen.

6. Abstimmung

Die überarbeitete Planung wurde bereits der Bürgergemeinschaft Rüppurr sowie dem Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock vorgestellt. Die Maßnahme wird begrüßt.

Bei der Vorstellung kam der Wunsch nach weiteren Querungsmöglichkeiten an den Knotenpunkten sowie Haltestellen auf:

- Eine zusätzliche Querung nördlich des Knotenpunktes Battstraße ist nicht möglich, da hierfür ein stadteinwärts führender Kfz-Fahrstreifen entfallen müsste. Dies ist aktuell aus Leistungsfähigkeitsgründen nicht möglich.
- Eine zusätzliche Querung nördlich des Knotenpunktes Tulpenstraße war bisher aus Platzgründen nicht vorgesehen. Da keine negativen Auswirkungen auf den Verkehrsablauf zu erwarten sind, wird eine Realisierung geprüft.
- Von der BG Rüppurr wurde bemängelt, dass es südlich der Haltestellen Tulpenstraße und Ostendorfplatz keine Zugänge/Querungen gibt. Dies wird von den AVG abgelehnt, da mit Einrichtung dieser neuen Bahnübergänge auch neue Gefahrenstellen entstehen. Des Weiteren wären aufgrund der geltenden Eisenbahn- Bau- und Betriebsordnung die Bahnübergänge wiederum technisch mit Lichtzeichen und Schranken zu sichern, was dort aus Platzgründen nicht machbar ist.

Eine Umgestaltung / Beruhigung des Ostendorfplatzes, welcher bisher nicht Teil der Planungen war wurde angeregt. Eine Sperrung der nördlichen Fahrbahn, um mehr Außenflächen für das ansässige

Café zu schaffen, sowie eine Umstrukturierung des Kurzzeitparkens werden geprüft. Die Verwaltung nimmt die Anregung auf und prüft auch eine temporäre Vorabmaßnahme.

Eine Verlegung und Umgestaltung der Haltestelle Ostendorfplatz als KAP Haltestelle (ähnlich Haltestelle Kolpingplatz), wie von der BG vorgeschlagen, ist nicht möglich, da es sich bei dieser Strecke um eine Eisenbahnstrecke handelt. Hierfür gelten andere Gesetze und Richtlinien als im innerstädtischen Straßenbahnnetz.

Der Bürgerverein Weiherfeld-Dammerstock wünscht, die dargestellte Maßnahme bis zum Knotenpunkt mit der Nürnberger Straße, bzw. bis zum „Schwarzwaldkreuz“ in Richtung Norden zu erweitern. Dies würde deutlich über die bisher abgestimmte und vom Planausschuss beschlossene Planung hinausgehen. Dies würde weitere umfangreiche Untersuchungen, einen weiteren Planungsprozess und einen entsprechenden Planungsauftrag erfordern.

Neben den Bürgervereinen wurde die Planung auch den Verkehrsverbänden ADFC, VCD und ADAC vorgestellt. Die Maßnahme wird begrüßt.

Bei der Vorstellung konnten weitere Hinweise aufgenommen werden:

- An den neuen Querungsstellen soll eine Dunkel-Dunkel Ampel mit Bedarfsgrün geprüft werden. Zusätzlich könnte durch Bordsteinabsenkungen ein indirektes Linksabbiegen für Radfahrende ermöglicht werden.
- Auch der ADFC/VCD würde zusätzliche Querungen/Zugänge im Süden der Haltestellen Tulpenstraße und Ostendorfplatz begrüßen.
- Am Knotenpunkt Tulpenstraße schließen sich ADFC und VCD der Bitte um eine zusätzliche Querung über die nördliche Knotenpunktzufahrt an.
- An der Querung „Fronstraße“ schlagen ADFC/VCD aufgrund des Schulweges eine Aufpflasterung der Arndtstraße vor.
- An der Ausfahrt von der Herrenalber Straße in die Arndtstraße sollten die Radien verkleinert und der auffahrende Radverkehr baulich geschützt werden.
- Am Knotenpunkt Battstraße schlägt der ADFC/VCD einen ARAS in der Östlichen Zufahrt vor um die Schülerverkehre besser abwickeln zu können.

Anlage: Lageplan Herrenalber Straße